

DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

UNTERKOMMISSION FÜR DEN
INTERRELIGIÖSEN DIALOG

DER VORSITZENDE



Grußbotschaft des Vorsitzenden der Unterkommission für den Interreligiösen Dialog der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, an die Aleviten in Deutschland zum Muharram-Fasten und zum Aschura-Fest 2016

Liebe alevitische Gemeinde,

es ist mir eine Freude, Sie aus Anlass des Muharram-Fastens und des daran anschließenden alevitischen Aschura-Festes am 14. Oktober herzlich zu grüßen. Die ersten zwölf Tage des Monats Muharram sind für Sie eine Zeit des Fastens, der Erinnerung und der Freude, dass Gott seinen Geschöpfen in scheinbar ausweglosen Situationen neue Hoffnung schenkt.

Als Vorsitzender der Unterkommission für den Interreligiösen Dialog der Deutschen Bischofskonferenz sende ich Ihnen zu diesem Anlass – auch im Namen der deutschen Bischöfe und aller katholischen Christen in unserem Lande – tief empfundene Glück- und Segenswünsche.

Vor genau 30 Jahren lud Papst Johannes Paul II. 1986 zum ersten Mal zu einem Friedens- und Gebetstreffen in die italienische Stadt Assisi ein. In diese bewährte Tradition hat sich jüngst auch Papst Franziskus gestellt. In einer durch Gewalt und Feindschaft zerrissenen Welt hat er sich zum Sprecher der vielen Gläubigen aus allen Religionen gemacht und gemeinsam mit über 500 Delegierten der Weltreligionen der Sehnsucht nach Frieden und Versöhnung Ausdruck verliehen. Der Papst richtete einen Appell an die anwesenden Religionsführer und an die Staatengemeinschaft: *„Friede ist der Name Gottes. Wer den Namen Gottes anruft, um Terrorismus, Gewalt und Krieg zu rechtfertigen, beschreitet nicht den Weg des Herrn: Der Krieg im Namen der Religion wird zu einem Krieg gegen die Religion selbst.“*

Gebet und Fürbitten dienen dem Frieden unter den Menschen verschiedener religiöser Traditionen und Kulturen. Gleiches gilt für die Entwicklung und Pflege persönlicher Freundschaften. Wir müssen verstärkt aufeinander zugehen, um uns besser kennen zu lernen. Gastfreundschaft und das gemeinsam gehaltene Mahl gehören zu den Merkmalen der Aschura-Feierlichkeiten. Auch in diesem Jahr laden Sie, liebe alevitische Geschwister, Menschen aus anderen Religionen und Traditionen ein, mit Ihnen diese Feierlichkeiten zu begehen. Sie setzen damit ein Zeichen des Friedens und der Freundschaft in unserer Gesellschaft. Möge der allmächtige Gott Ihr Fasten annehmen und Ihre Gebete erhören!

Ihnen und Ihren Familien und Freunden wünsche ich eine besinnliche Fastenzeit und ein friedliches Aschura-Fest.

Ihr

Bischof Dr. Georg Bätzing